

# **18 Weihnachtslieder**

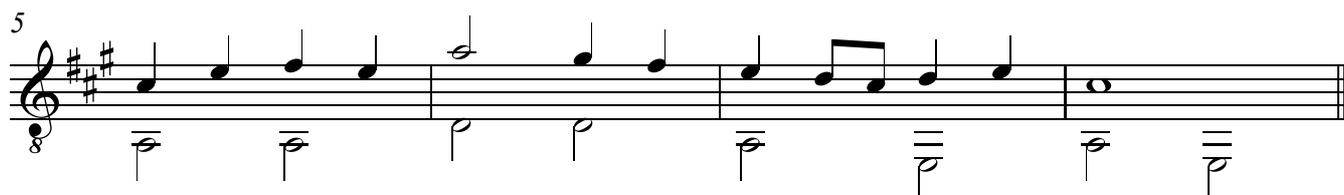
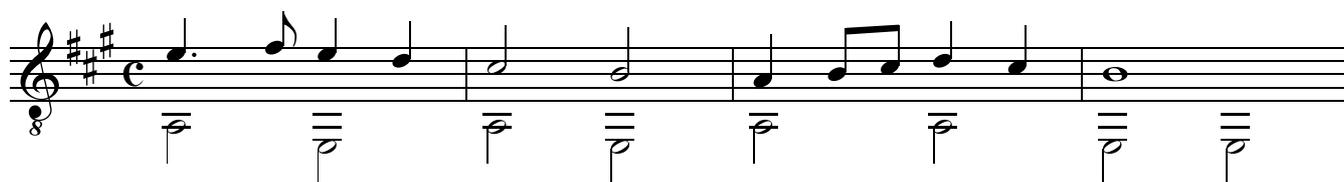
**mit Leerbässen**

**18 german Christmas-Songs**  
**with open bass-strings**

**Arranged for guitar by Michael Bierschenk**  
published on [www.gitarrenschule-biebertal.de](http://www.gitarrenschule-biebertal.de) 2001

# Alle Jahre wieder

Trad.  
(Arr.: M.Bierschenk)



1. Alle Jahre wieder  
Kommt das Christuskind  
Auf die Erde nieder,  
Wo wir Menschen sind
2. Kehrt mit seinem Segen  
Ein in jedes Haus  
Geht auf allen Wegen  
Mit uns ein und aus.
3. Steht auch mir zur Seite  
Still und unerkant,  
Daß es treu mich leite  
An der lieben Hand.

# Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Melodie: Trad.  
Text: Hermann Klettke (1841)  
(Arr.: M. Bierschenk)

The image shows a musical score for the song 'Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen'. It consists of two staves. The first staff starts with a treble clef, a key signature of three sharps (F#, C#, G#), and a 3/4 time signature. The melody is written in the upper voice, and the bass line is in the lower voice. The second staff begins with a measure rest and continues the melody and bass line. The score ends with a double bar line and repeat dots.

1. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,  
Wie glänzt er festlich, lieb und mild,  
Als spräch' er: "Wollt in mir erkennen  
Getreuer Hoffnung stilles Bild."
2. Die Kinder stehn mit hellen Blicken,  
Das Auge lacht, es lacht das Herz,  
O fröhlich, seliges Entzücken,  
Die Alten schauen himmelwärts.
3. Zwei Engel sind hereingetreten,  
Kein Auge hat sie kommen sehn,  
Sie gehn zum Weihnachtsbaum und beten  
Und wenden wieder sich und gehn.
4. "Gesegnet seid ihr alten Leute,  
Gesegnet sei du kleine Schaar!  
Wir bringen Gottes Gaben heute  
Dem braunen wie dem weißen Haar!"
5. "Zu guten Menschen, die sich lieben,  
Schickt uns der Herr als Boten aus,  
Und seid ihr treu und fromm geblieben,  
Wir treten wieder in dies Haus!"
6. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen  
Unsichtbar jedes Menschen Blick  
Sind sie gegangen wie gekommen,  
Doch Gottes Segen bleibt zurück.

# Bald nun ist Weihnachtszeit

Mel.: Wolfgang Stumme  
Text: Karola Wilke  
(Arr.: M. Bierschenk)

VII. Lage

7

Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit;  
|: Nun ist der Weihnachtsmann garnicht mehr weit! :|

2. Horch nur, der Alte klopft draußen ans Tor!  
|: Mit seinem Schimmelchen steht er davor. :|

3. Leg ich dem Schimmelchen Heu vor das Haus,  
|: Packt gleich der Ruprecht den großen Sack aus. :|

4. Pfeffernüß, Äpfelchen, Mandeln, Korinth,  
|: Alles das bringt er dem artigen Kind. :|

# Es ist für uns eine Zeit angekommen

Trad.  
(Arr.: M.Bierschenk)

The image shows a musical score for a song. It consists of three staves of music, each starting with a treble clef, a key signature of three sharps (F#, C#, G#), and a time signature of 2/4. The first staff begins with a common rest symbol (8) and contains seven measures of music. The second staff begins with a measure rest (6) and contains seven measures. The third staff begins with a measure rest (10) and contains five measures, ending with a double bar line and repeat dots. The melody is written on the upper staff, and the accompaniment is written on the lower staff. The accompaniment consists of chords, many of which are marked with a bar over the chord symbol.

1.

Es ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine grosse Freud'.  
Es ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine grosse Freud'.  
Über's schneebehlänzte Feld  
wandern wir, wandern wir  
durch die weite, weisse Welt.

2.

Es schlafen Bächlein und See unterm Eise, es träumt der Wald einen tiefen Traum.  
Es schlafen Bächlein und See unterm Eise, es träumt der Wald einen tiefen Traum.  
Durch den Schnee, der leise fällt,  
wandern wir, wandern wir,  
durch die weite, weisse Welt.

3.

Vom hohen Himmel ein leuchtendes Schweigen erfüllt die Herzen mit Seligkeit.  
Vom hohen Himmel ein leuchtendes Schweigen erfüllt die Herzen mit Seligkeit.  
Unterm sternbehlänzten Zelt  
wandern wir, wandern wir,  
durch die weite, weisse Welt.

# Es wird schon gleich dunkel

Albrecht Altdorfer (1480-1538)

Arr.: M.Bierschenk

The image shows a musical score for a piece titled 'Es wird schon gleich dunkel'. The score is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a time signature of 3/4. It consists of three systems of music. The first system starts at measure 8 and ends with a double bar line and repeat signs. The second system starts at measure 7 and ends with a double bar line. The third system starts at measure 13 and ends with a double bar line. The melody is written on a single staff, and the bass line is indicated by notes below the staff. There are first and second endings marked with '1.' and '2.' in the first system.

Es wird schon gleich dunkel, es wird schon gleich Nacht.  
Drum komm ich zu Dir her, mein Heiland auf d'Wacht.  
Will singen ein Liedlein, dem Kindlein dem klein'n.  
Du magst ja nicht schlafen, ich hör Dich nur wein'n.  
Ei, ei. Ei, ei. Schlaf süß herzliebs Kind!

Vergiss jetzt, oh Kindlein, Dein Kummer, Dein Leid,  
dass Du da musst leiden im Stall auf der Heid'.  
Es zier'n ja die Engel Dein Krippelein aus,  
möcht schöner nicht sein in dem vornehmsten Haus.  
Ei, ei. Ei, ei. Schlaf süß herzliebs Kind!

Oh, Kindlein, Du liegst dort im Krippelein so schön;  
mir scheint ich kann niemals von Dir dort weggeh'n.  
Ich wünsch Dir von Herzen die süsseste Ruh,  
die Engel vom Himmel, die decken Dich zu.  
Ei, ei. Ei, ei. Schlaf süß herzliebs Kind!

Schliess zu Deine Äuglein in Ruh' und in Fried'  
und gib mir zum Abschied Dein' Segen nur mit.  
Dann wird auch mein Schlafen ganz sorgenlos sein,  
Dann kann ich mich ruhig auf das Niederleg'n freun.  
Ei, ei. Ei, ei. Schlaf süß herzliebs Kind!

# Freu' dich Erd' und Sternenzelt

Trad. (ca. 1500)  
Arr.:M.Bierschenk

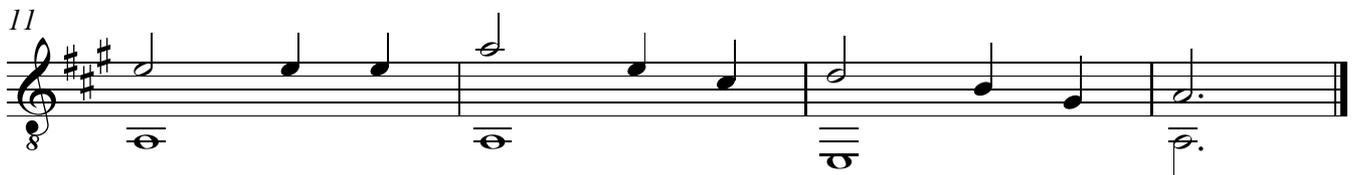
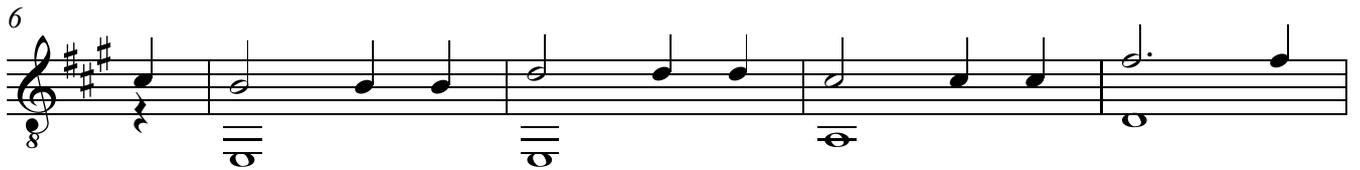
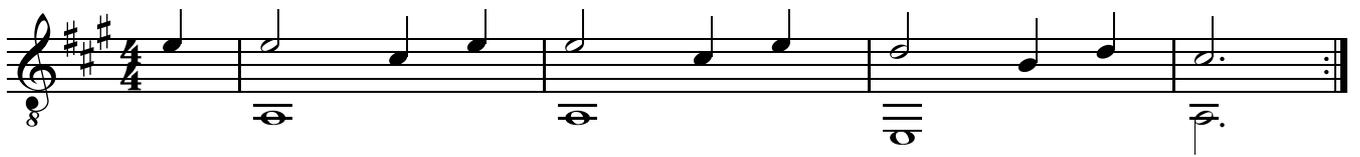
The image shows a musical score for a piece titled 'Freu' dich Erd' und Sternenzelt'. The score is written in G major (one sharp) and 8/8 time. It consists of two staves. The first staff contains the first four measures of the melody, which is a simple, rhythmic tune. The second staff contains the next four measures, starting with a measure rest for the first measure. The melody is accompanied by a simple harmonic accompaniment consisting of single notes with stems, some of which are beamed together. The piece ends with a double bar line.

Freu dich, Erd und Sternenzelt Halleluja!  
Gottes Sohn kam in die Welt, Halleluja!  
Uns zum Heil erkoren, ward er heut geboren,  
heute uns geboren.

Seht, der schönsten Rose Flor, Halleluja!  
Sprießt aus Jesses Zweig empor, Halleluja!  
Uns zum Heil erkoren, ward er heut geboren,  
heute uns geboren.

# Ihr Kinderlein kommet

Trad.  
(Arr.: M.Bierschenk)



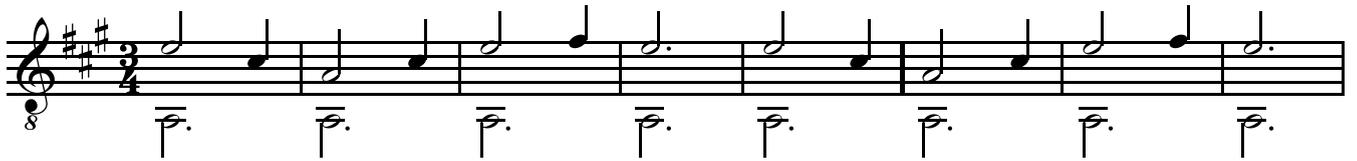
Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all',  
zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.  
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht  
der Vater im Himmel für Freuden uns macht.

Da liegt es das Kindlein auf Heu und auf Stroh.  
Maria und Josef betrachten es froh.  
Die redlichen Hirten knien betend davor  
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

O beugt wie die Hirten anbetend die Knie.  
Erhebet die Hände und danket wie sie.  
Stimmt freudig, Ihr Kinder, wer sollt sich nicht freun,  
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

# Josef, lieber Josef mein

Trad., aus dem 14. Jahrhundert  
(Arr.: M.Bierschenk)



Maria:

Joseph, lieber Joseph mein,  
hilf mir wieg'n mein Kindelein,  
Gott, der wird dein Lohner sein  
im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.

Joseph:

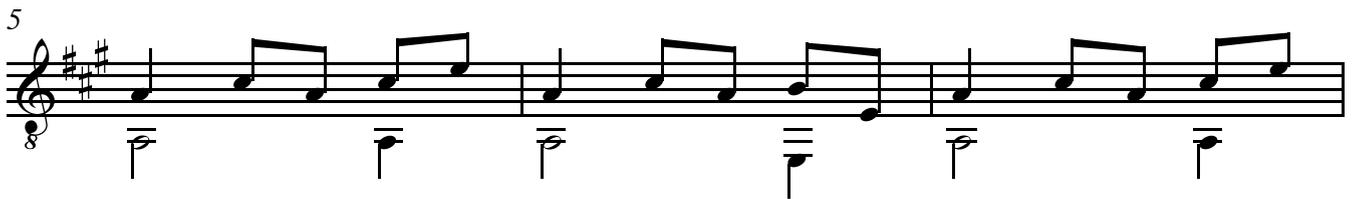
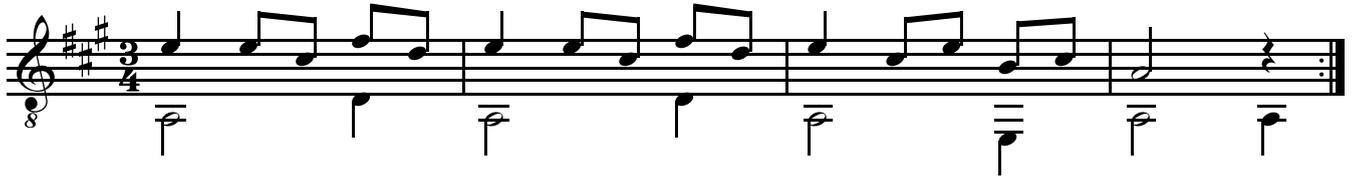
Gerne, lieb' Maria mein,  
helf ich wieg'n dein Kindelein,  
daß Gott müß' mein Lohner sein  
im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.

Alle:

Heut' soll alle Welt fürwahr  
voller Freude kommen dar  
zu dem, der vor Abrah'm war,  
den uns gebar die reine Magd Maria.

# Kommet, ihr Hirten

Mel.: Trad. aus Böhmen  
Text: Carl Roedel (1827-1888)  
(Arr.: M. Bierschenk)



Kommet, Ihr Hirten, Ihr Männer und Frau'n.  
Kommet das liebliche Kindlein zu schau'n.  
Christus der Herr ist heute geboren,  
den Gott der Heiland Euch hat erkoren, fürchtet Euch nicht.

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,  
was uns verheisset der himmlische Schall.  
Was wir dort finden, lasset uns künden,  
lasset uns preisen in frommen Weisen, halleluja!

Wahrlich, die Engel verkündigen heut',  
Bethlehems Hirtenvolk gar grosse Freud'.  
Nun soll es werden Friede auf Erden,  
den Menschen allen ein Wohlgefallen, Ehre sei Gott.

# Lasst uns froh und munter sein

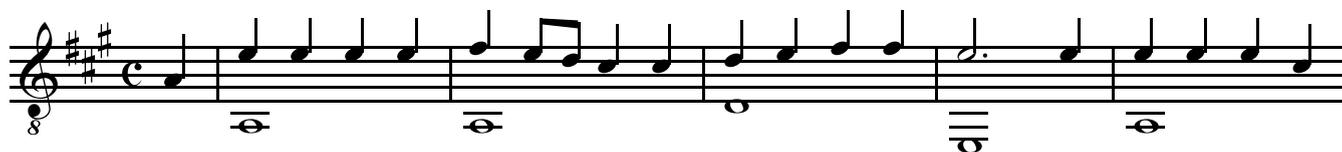
Trad. Nikolauslied  
(Arr.:M.Bierschenk)

The image shows a musical score for the song 'Lasst uns froh und munter sein'. It consists of two staves of music. The first staff starts with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 4/4 time signature. The melody is written on the upper staff, and the bass line is on the lower staff. The second staff begins with a measure number '6' and continues the melody and bass line. The music is in a simple, folk-like style with a clear 4/4 rhythm.

1. Laßt uns froh und munter sein  
und uns recht von Herzen freun!  
Lustig, lustig, tra-le-ra-le-ra!  
Bald ist Niklaus abend da,  
bald ist Niklaus abend da!
2. Dann stell' ich den Teller auf,  
Niklaus legt gewiß was drauf.  
Lustig, lustig, tra-le-ra-le-ra!  
Bald ist Niklaus abend da,  
Bald ist Niklaus abend da.
3. Wenn ich schlaf', dann träume ich:  
Jetzt bringt Niklaus was für mich.  
Lustig, lustig, tra-le-ra-le-ra!  
Bald ist Niklaus abend da,  
Bald ist Niklaus abend da.
4. Wenn ich aufgestanden bin,  
Lauf' ich schnell zum Teller hin  
Lustig, lustig, tra-le-ra-le-ra!  
Bald ist Niklaus abend da,  
Bald ist Niklaus abend da.
5. Niklaus ist ein guter Mann,  
Dem man nicht genug danken kann.  
Niklaus legt gewiß was drauf.  
Bald ist Niklaus abend da,  
Bald ist Niklaus abend da.

# Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich

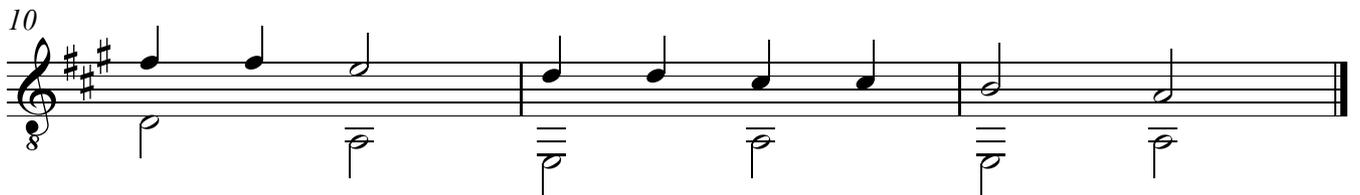
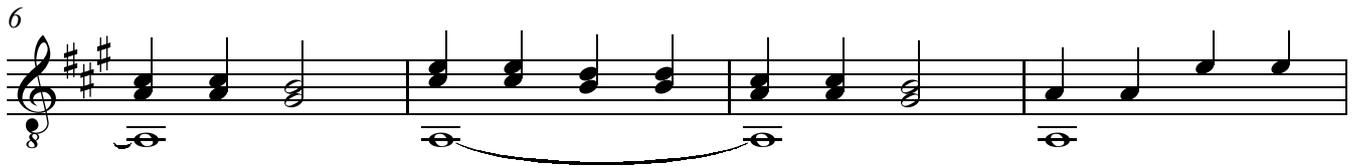
Mel.: Trad.  
Text: Nicolaus Herman 1554  
(Arr.: M.Bierschenk)



1. Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich,  
In seinem höchsten Thron,  
Der heut schließt auf sein Himmelreich  
|: Und schenkt uns seinen Sohn. :|
2. Er kommt aus seines Vaters Schoß  
Und wird ein Kindlein klein,  
Er liegt dort elend, nackt und bloß  
|: In einem Krippelein. :|
3. Er äußert sich all seiner G'walt,  
Wird niedrig und gering  
Und nimmt an sich ein's Knechts Gestalt,  
|: Der Schöpfer aller Ding. :|
4. Er wechselt mit uns wunderlich:  
Fleisch und Blut nimmt er an  
Und gibt uns in sein's Vaters Reich  
|: Die klare Gottheit dran. :|
5. Er wird ein Knecht und ich ein Herr;  
Das mag ein Wechsel sein!  
Wie könnt' es doch sein freundlicher,  
|: Das herze Jesulein. :|
6. Heut schleußt er wieder auf die Tür  
Zum schönen Paradeis:  
Der Cherub steht nicht mehr dafür,  
|: Gott sei Lob, Ehr und Preis! :|

# Morgen kommt der Weihnachtsmann

Mel.: Trad., Frankreich  
Text: Hilger Schallehn  
(Arr.: M. Bierschenk)



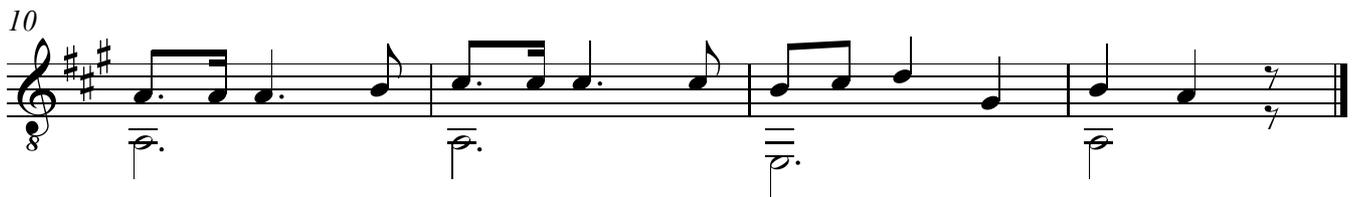
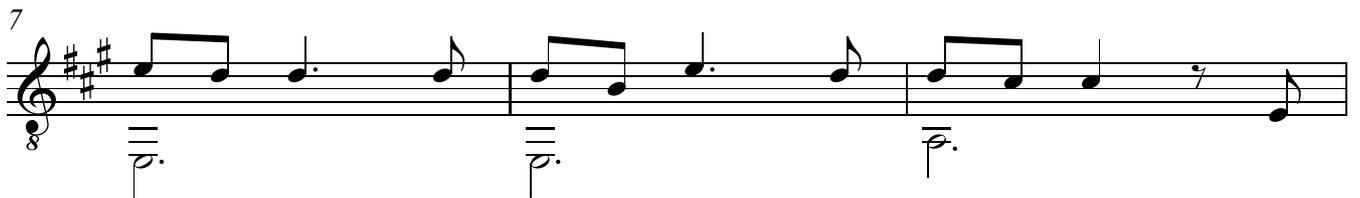
Morgen kommt der Weihnachtsmann, kommt mit seinen Gaben.  
Puppen, Pferdchen, Sang und Spiel und auch sonst der Freude viel,  
ja, oh welch ein Glücksgefühl, könnt ich alles haben.

Bring uns, lieber Weihnachtsmann, bring auch morgen, bringe  
Musketier und Grenadier, Zottelbär und Panthertier,  
Ross und Esel, Schaf und Stier, lauter schöne Dinge.

Doch Du weisst ja, uns'ren Wunsch, kennst ja uns're Herzen.  
Kinder, Vater und Mama, auch sogar der Grosspapa,  
alle, alle sind wir da, warten Dein mit Schmerzen.

# O Tannenbaum

Mel.: Altes Studentenlied  
Text: Ernst Anschütz (1824)  
(Arr.: M. Bierschenk)



Oh, Tannenbaum, oh, Tannenbaum, wie grün sind Deine Blätter.  
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit, nein auch im Winter wenn es schneit  
Oh, Tannenbaum, oh, Tannenbaum, wie grün sind Deine Blätter.

Oh, Tannenbaum, oh, Tannenbaum, Du kannst mir sehr gefallen.  
Wie oft hat doch zur Weihnachtszeit, ein Baum von Dir mich hoch erfreut.  
Oh, Tannenbaum, oh, Tannenbaum, Du kannst mir sehr gefallen.

Oh, Tannenbaum, oh, Tannenbaum, Dein Kleid kann mich was lehren:  
Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.  
Oh, Tannenbaum, oh, Tannenbaum, Dein Kleid kann mich was lehren.

# Schneeflöckchen, Weissröckchen

Trad.  
(Arr.:M.Bierschenk)

The image shows a musical score for the song 'Schneeflöckchen, Weissröckchen'. It consists of two staves of music. The first staff starts with a treble clef, a key signature of three sharps (F#, C#, G#), and a 3/4 time signature. The melody is written on a five-line staff. Below the staff, there are three measures of accompaniment, each marked with a fermata and a 'p.' (piano) dynamic marking. The second staff starts with a treble clef, the same key signature, and a 3/4 time signature. The melody continues on a five-line staff. Below the staff, there are five measures of accompaniment, each marked with a fermata and a 'p.' dynamic marking. The number '5' is written above the first measure of the second staff.

Schneeflöckchen, Weissröckchen, wann kommst Du geschneit,  
Du wohnst in den Wolken, Dein Weg ist noch weit.

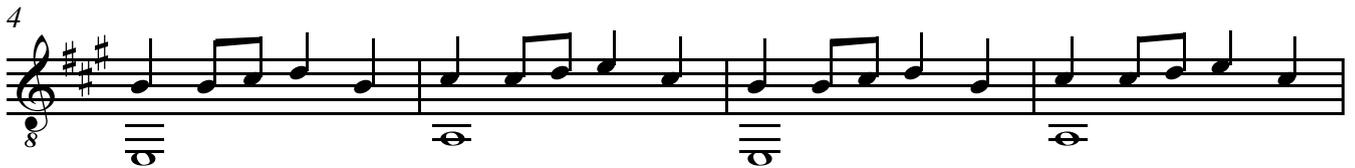
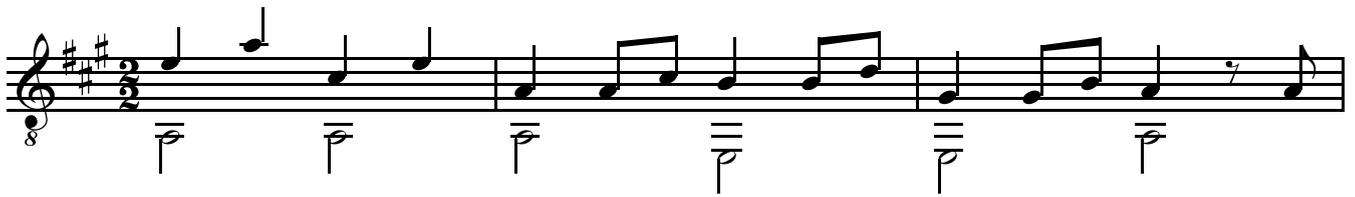
Komm setz Dich ans Fenster, Du lieblicher Stern,  
malst Blumen und Blätter, wir haben Dich gern.

Schneeflöckchen, Du deckst uns die Blümelein zu,  
dann schlafen sie sicher in himmlischer Ruh.

Schneeflöckchen, Weissröckchen, komm zu uns ins Tal,  
dann bau'n wir den Schneemann und werfen den Ball.

# Still, still, still

Trad.  
(Arr.:M.Bierschenk)



Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will.  
Die Englein tun schon musizieren,  
Bei dem Kindlein jubilieren.  
Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will.

Schlaf, schlaf, schlaf, mein liebes Kindlein schlaf!  
Maria tut dich niedersingen  
Und ihr treues Herz darbringen.  
Schlaf, schlaf, schlaf, mein liebes Kindlein schlaf!

Ruh, ruh, ruh, weil's Kindlein schlafen tut.  
Sankt Josef löscht das Lichtlein aus,  
Die Englein schützen's kleine Haus.  
Ruh, ruh, ruh, weil's Kindlein schlafen tut.

# Stille Nacht

Mel.: Franz Gruber (1787-1863)  
Text: Joseph Mohr (1792-1848)  
(Arr.: M. Bierschenk)

The image shows a musical score for the song 'Stille Nacht'. It consists of two systems of music. The first system has six measures, and the second system starts with a measure number '7' and has six measures. The music is written in treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a 6/8 time signature. The melody is on the upper staff, and the bass line is on the lower staff. The bass line consists of simple chords and single notes.

Achtung, dieses Lied erfordert Lagenwechsel!

Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft, einsam wacht,  
nur das traute hochheilige Paar. holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh', schlaf in himmlischer Ruh'.

Stille Nacht, heilige Nacht, Hirten erst kundgemacht  
durch der Engel: Halleluja, tönt es laut von fern und nah,  
Christ, der Retter ist da, Christ, der Retter ist da.

Stille Nacht, heilige Nacht, Gottes Sohn, o, wie lacht  
Lieb' aus Deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund'  
Christ in Deiner Geburt, Christ in Deiner Geburt.

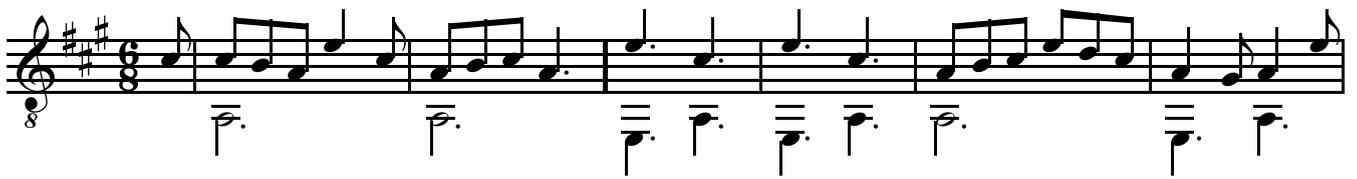
Im handschriftlichen Nachlass des Volksliedforschers Franz Magnus Böhme ist die Entstehung dieses Liedes wie folgt festgehalten:

"Es war am 24. Dezember des Jahres 1818, als der damalige Hilfspriester Herr Joseph Mohr bei der neu errichteten Pfarrkirche in Oberndorf (bei Laufen an der Salzach) dem Organistendienst versehenden Franz Gruber (damals auch Schullehrer in dem nahe gelegenen Arnsdorf) ein Gedicht überbrachte mit dem Ansuchen, eine hierauf passende Melodie für 2 Solostimmen samt Chor und für eine Gitarrenbegleitung (statt der miserablen Orgel daselbst) setzen zu wollen. Letztgenannter überbrachte noch am selben Abend die Composition dem Dichter, der musikalische und sonstige Bildung in nicht minderem Grade besass, und war sehr erfreut, dass selbe als gelungen bezeichnet wurde. Herr Mohr liess nun gleich die etlichen Sängern rufen, welche beim Chor einzufallen hatten; das Solo sangen Dichter (vortrefflicher Tenorist) und Tonsetzer (Bassist). Nachdem es entsprechend geübt war, wurde beschlossen, es bei dem heil. Christ-Amte in der Nacht um 12 Uhr zur Aufführung zu bringen.

Herr Mohr besass eine schöne Gitarre, welche er auch besonders gut, mit vollem Tone zu spielen verstand. (Die ländliche Bevölkerung, die nie ein solches Instrument gesehen haben mochte, hielt es anfänglich für eine Schwaben- [d.h. Insekten-] Falle. Erst als sie die schönen Töne hörte, wurde es ihr begreiflich, zu was das "Ding" gehörte.) Das Lied fand ungetheilten Beifall. Die grösste Stille herrschte, als die beiden Stimmen begannen: "Stille Nacht". Der Chor, nach dem Gehör gesungen, war recht brav vorgetragen und erhöhte den Eindruck."

# Susani, Susani

Trad.:  
(Arr.:M.Bierschenk)



Vom Himmel hoch oh Engel kommt,  
eia, eia, susini, susani, susani.  
Kommt singt und klingt, kommt pfeift und trompt.  
Alleluja, alleluja, von Jesus singt und Maria.

Kommt ohne Instrumente nit,  
eia, eia, susini, susani, susani.  
bringt Lauten, Harfen, Geigen mit.  
Alleluja, alleluja, von Jesus singt und Maria.

Lasst hören Euer Stimmen viel,  
eia, eia, susini, susani, susani.  
mit Orgel und mit Saitenspiel.  
Alleluja, alleluja, von Jesus singt und Maria.

# Was soll das bedeuten

Trad.  
(Arr.:M.Bierschenk)

The image shows a musical score for the song 'Was soll das bedeuten'. It consists of three staves of music, each starting with a treble clef, a key signature of three sharps (F#, C#, G#), and a 3/4 time signature. The first staff is numbered 8 and contains six measures of music. The second staff is numbered 7 and contains five measures of music. The third staff is numbered 12 and contains six measures of music. The music is written in a simple, folk-like style with eighth and quarter notes. Below each measure of music, there are rhythmic markings: a vertical line with a dot above it, and a horizontal line with a dot below it, indicating the timing of the notes.

1. Was soll das bedeuten? Es taget ja schon.  
Ich weiß wohl, es geht erst um Mitternacht rum.  
Schaut nur daher! Schaut nur daher!  
Wie glänzen die Sternlein je länger je mehr!

2. Treibt zusammen, treibt zusammen die Schäflein fürbaß.  
Treibt zusammen, treibt zusammen, dort zeug ich euch was.  
Dort in dem Stall, dort in dem Stall,  
Werdet Wunderding sehen, treibt zusammen einmal.

3. Ich hab nur ein wenig von weitem geguckt,  
Da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft:  
Ein schönes Kind, ein schönes Kind  
Liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind.

4. Ein herziger Vater, der steht auch dabei;  
Ein wunderschön Jungfrau kniet auch auf dem Heu  
Um und um singt's, um und um klingt's,  
Man sieht ja kein Lichtlein, so um und um brinnts.

5. Das Kindlein das zittert vor Kälte und Frost.  
Ich dacht mir: i wer hats denn also vestoßt,  
Daß man auch heut, daß man auch heut  
Ihm sonst keine andere Herberg anbeut?

6. So gehet und nehmet ein Lämmlein vom Gras  
Und bringet dem schönen Christkindlein etwas.  
Geht nur fein sacht! Geht nur fein sacht,  
Auf daß ihr dem Kindlein kein Unruh nicht macht!